

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Musicalische Seelen-Erbauung aus denen gewöhnlichen Sonn- und Fest-Tags-Episteln

Dietrich, Johann Gottlob

Durlach, 1719

Am 2ten Pfingst-Fest

[urn:nbn:de:bsz:31-69518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-69518)

Die ewige **Benaden-Wahl.**
Am zweyten Pfingst-Seyertag.

Aria.

Aus Gnaden sind wir selig worden!
Den Himm̄l kömmt kein Mensch erreichen/
Wann **Jesus** nicht von Nazareth
Durch seine vor- erwählte Zeugen
Uns **Trost** und **Heyl** verkündigt hätt:
Schloß **Adams** Fall die **Lebens-Pforten**;
Aus **Gnaden** sind wir selig worden.

Recit.

Daß niemand ein' **Enschuldigung** kan finden /
Wie er den **Willen Gottes** mög ergründen /
Ließ der/ dem an **Erbarmung** niemand zu verglei-
Dem **Volcke** predigen / und zeigen / (chen/
Wie er das **Ende** unster **Noth** /
Daß er **verordnet** sey von **Gott**
Ein **Richter** über den **gesamten Creys** der **Erden**
Ein **Richter** über das / was **lebt** und **tod** /
Mit diesem **Trost** :
Wer an ihn **gläubt** / soll nicht **gerichtet** werden.

Text.

Von **Jesus** zeugen alle **Propheten** / daß in
seinem **Namen** alle / die an ihn **glauben** / Ver-
gebung der **Sünden** empfaben sollen.

R 4

Aria.

Aria.

O tröstliche Genaden, Wahl!
 Herr Jesu! stärke meinen Glauben/
 So kan mit der erwählten Zahl
 Niemand aus deiner Hand mich rans-
 ben. *Da Capo.*

Recit.

So fürchte ich mich nicht
 Bey deinem grossen Welt- Gericht.

Choral.

Aus dem Lied: Herr Jesu Christ! mein's
 lebens liecht / das 10. Gesäß.

Laß mich durch deine nägelmahl Er-
 blicken die genaden, wahl / Durch deine
 aufgespalt'ne seit Mein arme seele heim
 gelait.

Nach der Predigt.

Aria.

O mein Herr und mein Gott!
 Tröste mich in Seelen- Noth /
 Wollen mich die Sünden töden /
 Laß dein Trost- Wort zu mir reden /
 Daß die Krafft von deinem Geist
 Mich aus allem Zweifel reißt.

Recit.

Recit.

Ich höre deiner Lehre treulich zu /
 Gib meiner Seelen Ruh /
 Sieh / wie ich gläubig und bußfertig vor dir nie /
 O fiel dein Geist auf alle / (Der falle.
 Die deine Worte hörten /
 Daß sie mit denen Gläubigen aus der Beschnei-
 dung sich bekehrten /
 So zähl aus Gnaden mich zur Zahl der Frommen /
 Daß ich mit Zauchzen kan gen Zion kommen /
 So werden sich vor meiner Seeligkeit entsetzen /
 Die vor ein höhnisch Beyspiel mich geacht /
 Wann sie aus ihrem Irthum sind erwacht /
 Wann du mich würdig wirst der Zahl der Kin-
 der Gottes schägen.

Aria.

Herr! dein Volck und alle Welt soll hören /
 Wie dich deine Auserwählte ehren
 Durch ausgegoss'ne Gab und Geist;
 Auch vereinsten soll mit Engel: Zungen
 Dir / mein Gott! seyn Preiß gesungen /
 Wann dich / Herr! die Meng der Hen-
 den preißt. *Da Capo.*

Recit.

Ob ich verkauft bin unter Sünden /
 So bin ich doch getauft /
 Ich / Jesu! welchen du erkauft
 Zu deinem Kinde /

R 5

Wie

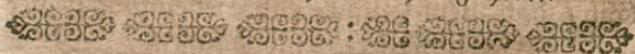
Wie du befohlen hast / bin ich getauffet worden /
 So wehrt mir niemand deiner Auserwählten
 Orden:

Du Lamm! du Auserwählter! wirfst mich einst
 mit tausend Freuden
 Zu dem lebend'gen Wasser leiten.

Choral.

Aus dem Lied: Ich weiß / mein Gott! daß
 all mein thun / das 18. Gesäg.

Dein soll seyn aller ruhm und ehr / Ich
 will dein lob je mehr und mehr Aus hoch
 erfreuter seelen Für deinem volck und als
 ler welt / Und dort hernach erzehlen.



Die Ehre des Drey Einigen.
 Am Fest der 3. Dreyfaltigkeit.

Aria.

Ersteigt euch nicht / ihr schwachen
 Sinnen!

Bedeckt mit denen Seraphinnen
 Die Augen vor der Gottheit Strahl /
 Der ganzen Welt ist Heyl verheissen /
 Den dreyimal Heiligen zu preisen /
 Küßt sie nur Jesu Nägelmahl /
 Fast sie mit festen Glaubens Armen

Das